

Werk

Titel: Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...; Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...

Verlag: Stock

Jahr: 1708

Kollektion: rezensionszeitschriften; vd18.digital

Werk Id: PPN55554432X_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN55554432X_0001 | LOG_0111

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Von der zu Ende beygefügtten Oration, die der Herr Struve an. 1705. bey dem Antritt der Prof. Historiarum gehalten und darinn er gar kühnlich etwas de meritis Germanorum in Historiam berühret, will ich weiter nichts gedencken, sondern nur erinnern, daß bey dieser neuen Auflage der Introduction selbst / nichts als die Druckfehler geändert worden.

V.

JO. ALBERTI FABRICII

Bibliotheca Latina.

Meinen gethanen Versprechen (t) nachzukönnen / will ich hier noch die andere Helffte dieses Buchs durchgehen und hinzusetzen was ich zufälliger Weise dabey angemercket.

Im dritten Buche nimmt der Herr D. Fabricius die Scriptores æneæ und ferreæ ætatis, so von der Antoninorum Zeiten an gelebet, und insonderheit im I. Capitel den *A. Gellium*

U u u 4

vor

na Aldi; an. 1534. aber bey Val. Maximo: *ex edibus hæredum Aldi & Andreae soceri*. Von berühmten Correctoribus hat auch der Herr Crenius in seinen *Animadversionibus* P. V. p. 102. sqq. gehandelt. Zu letzt möchte ich mir gerne erklären lassen / warum auf Brissonii Buche *de regio Persarum principatu*, das zu Paris 1591. gedruckt ist, Ancora Aldi mit dem Delphino und dem Nahmen ALDVS stehe, und darunter: *Vaneunt Exempla ap. Rob. Columbillum in Aldina Bibliotheca?*

(t) Siehe das IX. Stück p. 907. zu Ende der Recension der ersten beyden Bücher.

vor. Bey demselben hat er sonderlich eine Anmerkung gemacht von denjenigen, die nach Gellii Exempel *Noctes Parisinas, Brixianas, Romanas, Tusculanas, Africanas, Solitarias*, (u) *Nocturnas exercitationes &c.* geschrieben und auch die Editiones, (x) viel vollständiger erzehlet. Im II. Capitel von *Apulejo*, erwehlet er viele andere / so diesen Rahmen geführet, (y) gehet seine Werke alle durch und setzet bey jedem etwas aufs neue hinzu, dergleichen

(u) Dieser sind noch Joh. Nardii *Noctes Gentiles*, Bonon. 1656, 4. beyzufügen. Franc. Rubei *Exercitationes Nocturnae* sind durch Joh. Gamers zu Hamb. 1660, 8. edit. Henninii *Noctes Ultrajectinas* hat der Herr Chauvin in dem Journal de Berlin 1698. im Jan. und Febr. p. 96. und eines Anonymi *Quaestiones Nocturnales* Ernstius in dem Catalogo seiner Schriften versprochen.

(x) Die Pariser Edition Joh. Connelli habe ich in der Rehdigerischen Bibliothek zu Breslau gesehen, da das Jahr 1515. ausdrücklich dabey stehet. Sonst ist auch eine zu Basel 1519, fol. heraus kommen. Henk. Ernstius hat den Gellium mit seinen Annotatis im angeführten Catalogo versprochen, und Scioppius schreibt in einem Briefe von an. 1600. an Rittreshusium, den der Herr Struve in seinen Actis Lit. ex MS. aus der Rehdigerischen Bibliothek herausgegeben: *Nunc Spicilegium Apulejanarum Lectionum absolvi. Mox Editioni Epistolæ cujusdam Dionysii Alexandrini accingar. Inde novam Agellii editionem cogito.*

(y) Daß Apulejus zu Ende der Regierung Hadriani

den er auch bey den Editionibus und zweiffel-
 haften oder verlohrenen Schrifften Apuleji
 thut. Dem *Justino* fügt er im III. Capitel
 nicht allein einige Editiones, (2) sondern auch
 die Uebersetzungen bey. Im IV. Cap. redet er
 erstlich von *Palladio*, und indem er andere
Palladios anführet, fällt er *Cavii* Meinung
 bey, daß nicht der Sophista *Methonæus* (wie
 er in der ersten Edition gemuthmasset hatte)
 sondern der Auctor des Lebens *Chrysofomi*
 und der *Historiæ Lausiacæ* die Schrifft *de*
Genribus Indiæ & Brachmanibus gemacht, die
Eduardus Bissæus zu erst ans Licht zu bringen
 gemeynnt, ob sie gleich schon lange vorher Jo-
 ach.

U u u 5

ach.

driani geböhren worden, behauptet der *Bar-*
ron de Coutures in dem Leben Apuleji, so er
 der Uebersetzung der Schrifft *de Dæmonio So-*
cratis vorgesezt. Denn daß derselbe von dieser
 Uebersetzung Auctor sey, hat der Herr *Bern-*
hard in den *Nouv. de la Rep. des Lettres* 1699
 Aug. p. 206. entdeckt. Sonst ist auch an
 1707 zu Paris eine Uebersetzung in 12. unter
 folgendem Titel heraus kommen; *Les Me-*
tamorphoses, ou l' Ane d'or a' Apulée, Philo-
sophe Platonicien, traduites en françois, avec
des Remarques & des figures a chaque Livre,
& le Demon de Socrate du même Auteur; wels-
 che aber nicht gar sehr gerühmet wird. Un-
 ter denen Editionibus *Operum Apuleji* ist die
Juntinische von 1512/ 8. nicht angemerket.
 (2) Die Pariser Edit. der der Herr Auctor ge-
 dencket, ist an. 1543/ 8. bey *Rob. Stephano*
 gedruckt. Sonst ist auch die *Venediger* von

ach. Camerarius mit denen Griechischen Gnomis zu Leipzig drucken lassen. Nach diesem handelt er auch von *Julio Obsequente* und *Censorino*. Das V. Capitel ist *Sereno Sammonico*, *Nemesiano* und *Calpurnio* gewidmet; bey welchem letzten er seinen vorhin aus Pignorio genommenen Fehler verbessert, daß nemlich der gelehrte Schlesiener / George Logau nicht *Calpurnii Eclogas*, sondern *Nemesiani* und *Gratii Cynegetica* und das Fragmentum von *Ovidii Halievticis* von *Lucretio Aelianandro* geschenckt bekommen, der solches aus einem Codice abgeschrieben hatte / den *Sannazarius* in Frankreich gefunden. Im VI. Capitel kommen die sechs *Scriptores Historie Auguste* (aa) vor, denen die zu Ende dieses Capitelis beygefügte Urtheile *Balth. Bonifacii*, des *Herrn de la Mothe le Vayer*, *Tillemonts* und des *Vigneul. Marville* gar den Nahmen der *Historicorum* absprechen. In dem siebenden Capitel redet er von *Chalcidio* und setzt unter andern hinzu / daß *Augustinus Justinianus* denselben schon an. 1520. herausgegeben nebst *figuris Mathematicis*, dergleichen auch in einem Codice *Gudiano* und einem *Viennensi*

1502/ fol. und die *Lyoner* von 1557/ 12. mit dem *Aur. Victore* nicht vorbey zu lassen. Die Französische Uebersetzung ist zu *Paris* 1559/ fol. heraus kommen.

(aa) Es sind dieselben an. 1519. nicht allein zu *Venedig* / sondern auch zu *Florenz* mit *Egnatii*

befindlich, die aber in beyden darauf erfolgten
 Editionibus fehlen. Nachdem er auch ein
 paar loca von noch nicht gedruckten Schriften
 dieses Chalcedii angeführt, versichert er / daß
 der Chalcedius, dessen Volaterranus erwehnet,
 viel jünger als jener sey. Wenn *Firmico* im
 8. Capitel macht er viel Zusätze; 3. E. daß auch
 sonst die Astrologi und Chymici, gleich dem
Firmico, pflegen ihre Schüler zu beschwören ih-
 re Lehren nicht zu offenbahren; daß die *Libri*
Matheseos zu Constantinopel von *Pescennio*
Franc. Nigro gefunden und zu erst zu Bene-
 dig 1497. fol. herausgegeben worden; inglei-
 chen von einigen Schriften / die *Firmicus* ver-
 sprochen, 2c. Das 9. Capitel handelt von *Au-*
relio Victore und *Eutropio* da bey jenem erin-
 nert wird / daß *Ausonius Popma* und *Joh.*
Metellus den *Alconium Pedianum* vor den
 Auctorem des Buchs *de origine gentis Ro-*
manæ gehalten, denen der Herr *Struve* in den
Observ. Hallens. T. III. p. 63. sehr schwache
 Argumenta entgegen gesetzt, und daß sich
Marianus Victorinus irre / wenn er sagt, es
 sey in der Vaticanischen Bibliothec *Victoris*
Historia Persecutionum Ecclesiæ zu finden;
 indem nicht einmahl aus *Hieronymi* Wor-
 ten zu erweisen sey / daß *Victor* dergleichen
 Buch geschrieben. Ausser denen nunnehro
 fleißig erzehlten Editionibus ist auch ein Ver-
 zeich-

ii Notis und der übrigen Kaiser Leben in 8.
 heraus kommen.

zeichniß der in dem Buche de Origine Gent. Rom. angeführten Auctorum beygefüget. Bey dem letzten aber werden, auffser einigen Stellen von Eutropii vermeynten Christianismo, noch etliche andere Eutropii hinzu gesetzt. Im 10. Cap. bringt der Herr Auctor eine Nachricht von *Ausonii* Vater, (bb) von den Editionibus etlicher einzeln Gedichte desselben, und den merckwürdigen Schwur bey welchem Mariangelus Accursius die Beschuldigung des plagii von sich abgelehnet. *Avienum*, von dem das II. Cap. handelt, giebt zwar Nic. Antonius vor einen Christen und Spanier aus; aber unser Herr Auctor will ihn lieber vor einen Italiäner und Henden halten, sonderlich wo das von Sponio beygebrachte Monument von ihm zu verstehen ist. Sonst setzt er unterschiedenes von der Metaphrasi Arati, der Metaphrasi der Periegeseos Dionysii, (cc) der Uebersetzung der Fabeln Æsopi und

(bb) Von *Ausonii* Leben und Schriften handelt Omeisius in seiner Dissertation, die er unter dem Titel de viro bono *πυθαγορικῆ ἀγορεύσει*, zu Altorff 1706. herausgegeben. *Anon.* Barthui Anmerckungen sollen in der Carpyovischen Bibliothek gewesen seyn und Hen. Ernstius hat in dem oft erwähnten Catalogo den *Ausonium* mit Notis und Variantibus Lectio- nibus herauszugeben versprochen.

(cc) Der Herr Auctor hat / wie in der ersten / also auch in dieser andern Edition eine grosse Lücke in den Griechischen Scholiis Eustathii über

einigen andern Schriften Avieni bey. Aber das Breviarium de Victoriis Rom. (dd) nebst der

über des Dionysii Periegesin aus dem MSto Claromontano ausgefüllet. Weil mir nun ein locus ineditus, der in erwehntem MS. gleich vor diesem Fragmento stehet, zu Händen kommen, so habe denselben hier beysügen wollen. Es steht aber derselbe nach dem 886. Vers p. 116. Ed. Steph. nach den Worten Eustathii, γαῶν Ἀσίας, und lautet also:
 καὶ προκατιῶν Φησι γαῶν ἐκάστην, ἦτοι χώραν. ἔτω δὲ ποιῆ καὶ Ὅμηρος ἐν τῷ
 ΟΥΔΕ ΤΙΣ ΕΨΑΙΝΕΤΟ ΓΑΪΑ. αὐτὴ μὲν τοι ἡ γῆ τὸ σοιλεῖον οὐ πληθύνεται διὰ τὸ μοναδικόν, ὅτι ἐπιστρέφων τὸν ἀκροατὴν εἰς προσοχὴν λέγει. ὁ δὲ λόγος ἔσω σοι ἐν φρεσίν, μὴδ' ἀνέμοις φερίοιτο, καὶ οἶον ἀνεμίλιος εἴη. καὶ ὑπὸ ἀρπυιαῖς γένοιτο ἢ τῶν πονηθέντων ἔργων χάρις. εἶτα ἐπάγει καὶ ὡς τὸ χρήσιμον τοῦ προσέχειν τῇ περιγησίᾳ. τὸ ἔχην δηλαδὴ τὸν ἀκροατὴν ἐπισημόνως καὶ ἄλλοις ἀγορεύειν πωταμούς, πολίων τε θέσιν καὶ γαῶν ἐκάστην. ἐφ' οἷς ἑαυτὸν συνησῶν κατὰ ιδέαν λαμπρότητος ὡς ἐυπεριηγούμενον φησιν, ὅτι οὐκ ἂν τις ἔμοιγε ὡς ψευδομένῳ ἐπιμωμήσεται.

(dd) Dieses ist von Cellario zu Halle 1698, 8. mit vermehretern Anmerkungen und der Notitia locorum Urbis & Provinciarum, der Herr auctor in Indice p. 900. gedencket / bers

der Schrift de regionibus urbis Romæ will er Avieno nicht mehr zuschreiben, weil derselbe jünger ist / als der Auctor dieser Schriften.

Im 12. Cap. wird in einer Anmerckung von *Ammiani Marcellini* Vaterlande, Religion und andern Marcellinis geredet / und die Editiones (ee) sind auch vollständiger erzehlet. Von *Vegetii* Libris, de re militari (ff) und dessen *Mulomedicina* (gg) wird unterschiedliches beygesetzt u. von *Macrobio* einige inedita (hh)

heraus gegeben worden; welche *Notitiam Jac. Bongarsius* Joh. Rosino vermehrer zugesickt, als selbige *Schonhovius* und *Onufrus* heraus gegeben. *Cellarius* erwehnet nur der Edition *Schonhovii* und verbessert einiges darinn ex ingenio.

(ee) Stephani Edition ist zu Paris 1544/ 8. und eine andere zu Lyon 1552/ 12. herauskommen. Von *Salmasii* Anmerckungen über den *Marcellinum* ist in seinen *Epistolis* eine Probe zu finden Epist. 4. und 6.

(ff) Die älteste Edition hiervon ist wohl die Römische von 1478/ 4. welche der Herr *Fabricius* vorbeu gelassen. Anon. Eine ältere Pariser / als die angeführten / ist 1523/ 8. mit *Frontino*, *Æliano* und *Modesto*, und eine andere daselbst 1553/ fol. mit eben diesen Auctoribus gedruckt.

(gg) Joh. *Rhodium* hat hiervon eine verbesserte Edition versprochen. *Almelov. Bibl. prom. & lat.* Dieses Werk ist es, wie ich glaube / welches der Herr *Gottfried Thomasius* in MS. besitzt und in *Meelführers* *Accessionibus ad Almelov. p. 133.* (vielleicht durch einen Druckfehler

(hh) aus dem Catal. MS. Jf. Vassii erwehnet. Das 13. Cap. von *Claudiano* und *Rutilio* hat auch einige wenige Zusätze / wie auch das 14. von *Symmacho* (ii) und *Sidonio*. Im 15. darinn *Marcianus Capella* und *Boethius* abgehandelt werden / erzehlet der Herr auctor nicht allein noch andere Capellas und *Boethios*, sondern er macht auch / sonderlich von *Boethii* (kk) Schriften viele neue Zusätze, die hingegen in dem fol-

fehler) de oculo medicina betittelt wird. Sonst wird daselbst erwehnet, daß der Herr *Thomasius* auch *Chironis Centauri*, *Absyrti & Cl. Hemerotis de arte veterinaria Libros X.* und *Oliverii Neapolitani Buch de equis in MS.* habe.

(hh) *Macrobius* ist auch bey *Seb. Gryphio* zu Lyon 1555/ 8. gedruckt und *Meehlführer* erwehnet. l. c. p. 138. unter des Herrn *Thomasii* MSis auch *Trotulam*, *Macrobiium* und *Gilbertinum de Secretis mulierum*.

(ii) Die erste Edition des *Symmachi* ist zu *Strasburg* 1510/ 4. heraus kommen. In der *Genfer* von 1587. habe ich *Lectii notas* nicht gefunden. *Reinesius* sagt in einem seiner Briefe an *Rupertum* p. 244. er habe / was er von den *Symmachis* gesamlet / *Gveinzio*, einem *Rectori* zu *Halle* überschickt / als bey schon längst den *Symmachum* versprochen.

(kk) *Almeloveen* führt in seiner *Bibl. prom. & lat.* aus *Bartholini Epistolis* an daß ein gewisser *de Laet* einen *Commentarium* über eine *Schrift Boethii de Lapidibus* versprochen habe.

folgenden 16. Capitel von *Cassiodoro* (11) und im 17. und letzten, welches von *Jornande* (mm)

(11) Ein MS. von *Cassiodori Epistolis* befindet sich auf der Leipziger Rath's, Bibliothec / worinnen gleich vornen ein Verzeichniß der Briefe des I. Buchs stehet, welches diesen Titel hat: *Incipiunt Capitula Magni Aurelii Cassiodori Senatoris, viri clarissimi & illustris, ex quaestoris pallacii, ex consul. ordinarii, ex magistri officii, praepositi atque patricii Romanorum Variarum formularum. Liber primus incipit. &c.* Einer jeden Epistel sind die Summaria voran gesetzt u. die variantes lectiones auf dem Rande von dem Schreiber fleißig angemercket worden. Am Ende des MS. steht folgendes: *Nota, quod iste vir clarissimus, Cassiodorus, composuit libros supra scriptos ad diligentem petitionem & coactionem & rogatum venerabilium virorum Johannis Leonensis Episcopi, Petri Forstiniformatis, Johannis Eustanensis, Johannis Datini, Episcoporum, amicorum & collegarum suorum fidelium, &c.* Außer den Epistolis sind in diesem MS. auch noch andere Schrifften *Cassiodori*, deren Titel daselbst also heißen: *Cassiodori super septem Psalmos liber: de anima, cui subjunguntur sententia ad vitam utiles: de amicitia (nebst dieser beygefügten Erinnerung; nota, alias Albertani Caussidici Brixinensis,) de charitate seu dilectione Dei. Incipit pulcherrima Epistola Cassiodori, in qua describitur Phisonomia regis Theodrici & alia multa, videlicet qualiter se gesserit circa mensam, circa nuncios, in dormitione, in gestis, in moribus, in conversatione & ceteris, quae in ipsa epistola patule continentur. Anon.*

(mm) handelt, nicht so häufig vorkommen.

Das vierdte Buch / worinnen die Fragmenta und Collectiones der alten Lateinischen Scribenten enthalten, welche vorhin im ersten Appendice gestanden, ist zwar das letzte, aber doch das curieuseste; welches auch in dieser neuen Edition gewiß nicht weniger oder geringere Supplementa, als die andern/erhalten. Alle dieselben zu erwehnen will mir zu weitläuffrig fallen; ich will aber doch gleichwohl alle Capitel durchlauffen. Das erste handelt von den Fragmentis und Collectionibus der alten Lateinischen heidnischen Poeten, da weder der Artikel von *Ennio*, noch der von *Lucilio*, noch von der *Stephanorum* (nn) *Fragmentis veterum Poetarum Latinorum*, noch von den *Tragicis* (oo) *Scriptoribus*, noch den

Err 2

Co-

(mm) Von *Jornandis Historia Gothorum* ist eine Französische Uebersetzung zu Paris 1703/ 8. unter dem Titel: *Histoire generale des Gothes, traduite du Latin de Jornandes*, heraus kommen / welche in den *Mem. de Trevoux* 1705. p. 37. übrigens sehr gerühmet wird / ohne das der Uebersetzer einige nomina propria nicht recht gegeben, als wenn er die *Venedos* mit den *Venetis* vermenget.

(nn) Diese habe bey einem guten Freunde gesehen dazu *Dionysius Gothofredus* vieles und auch sein Sohn *Jacobus* bisweilen etwas auf den Rand geschrieben hatte, dadurch diese Collection meist emendiret / und auch an einigen Stellen suppliret ward.

(oo) Von dem *Pomponio Secundo*, dessen Fragmenta hierinnen enthalten sind, hat *Lelandus*

Comicis, noch den *Epigrammatibus* und übrigen *Poematis Veterum* des Pithoei ohne neue Vermehrungen seyn. Der Artickel von *Catonis Distichis* ist so wohl, was den Auctorem (pp) derselben, dessen ætatem und Christianismum als auch die Editiones und Übersetzungen (qq) betrifft, allhier vollständiger. Was hierauf in der vorigen Edition von den *Centonibus* und den *Catalectis Ovidii* folget, ist in dieser neuen Auflage weggelassen. Von diesen hat er zwar in dieser Edition oben beyhm Ovidio gehandelt;

mis

aus die Tragödie Orestes gehabt. Denn so schreibet er L. I. de Script. Britannicis c. 13. *Auctioni veterum Librorum interfui. Hic ego non carbones, sed thesauros inveni: nempe Oresten tragœdiam antiquissimam sed auctoris hæcenus mihi incerti nominis, non jambicis, verum, quod admiraberis, hexametris heroicis accuratissime scriptam; conjectura tantum est, opus a Pomponio Secundo, poeta conscriptum.*

(pp) Unter diejenigen welche diese Disticha einem Octaviano zuschreiben / ist auch Goldastus zu rechnen, welcher dieselben in seinem Notis ad Columbanum oft unter solchem Namen anführet und p. 104. sagt; *Idem videmus Octaviano distichorum, quæ Cato inscripsit, auctori accidisse, quem Columbani magistrum si salutes, non erraberis.* Anon.

(qq) Bey Zuberi Griechischer Metaphrasi gedendet der Herr Auctor auch der mit denselben zu Hanau herausgegebenen Distichorum *Moralium Mich. Verini*, von dem zu erinnern ist, daß er kein Spanier gewesen / (wie insgemein und namentlich von Mart. Jvarra, in

expo-

mit jenen aber muß erwan ein Irrthum vorgegangen seyn. Denn der Herr Auctor beziehet sich oben p. 231. und, wo ich nicht irre / auch p. 586. wegen der Editionen (rr) dieser Centonum ausdrücklich auf dieses IV. Buch, allwo man aber, wie gesagt, solches umsonst suchet und also die gelehrten Zusätze / welche der Herr Auctor sonder zweiffel auch hier wird gemacht haben, noch entbehren muß. Es folgen also in dieser Edition gleich die *Errores Venerei*, oder der *Appendix Petronii*, bey welchem von *Luxurio*, dem einige das *Pervigilium Veneris* zueignen, erinnert wird / daß Salmasius ein Epigramma derselben

X p 3

selben

expositione distichorum Verini, Schotto in Bibl. Hisp p. 547. sq. Taxandro in Catal. Script. Hisp. Raynaudo, Ghilino und andern vorgegeben wird) sondern ein Florentiner. Siehe Pocciantium in Catalogo Scriptorum Florentinorum p. 166. Seine hier erwähnte Disticha moralia sind zu erst zu Florenz 1487/4. gedruckt / in welchem Jahr auch der Auctor gestorben. Daenius hat deswegen mit Magliabechio Briefe gewechselt / der ihm auch viel unbekandte Nachrichten und inedita von ihm überschicket.

(rr) Ich will indessen die Editiones von der Falconiæ Centonibus, so ich mir auf den Rand der ersten Edition hengeschrieben / hier erzehlen. Daenius sagt in seinem Syllabo Poetarum (der vor dem Paulino Petrocorio steht) es sey eben um die Zeit, da die Aldinische 1501. gedruckt ist, auch eine andere in 4. heraus kommen. Ich habe dieselbe selbst gesehen und befunden, daß sie in vielen Stücken von der Aldinischen abweicht / woraus ich schliesse

selben in seinen Anmerkungen über die Scrip-
 tores Historiæ Augustæ (ss) anführe und
 Scriverius mehr Epigrammata inedita dessel-
 ben

se / daß sie entweder noch vor Aldi seiner oder
 doch aus einem andern MS. muß gedruckt
 seyn. Nach diesem ist der Cento zu Paris bey
 Joh. Petit 1509/ 4. zu Lyon 1516. mit dem
 Mantuano und andern, u. zu Paris 1542/8. bey
 Franc. Stephano gedruckt. Von Henr. Stephani
 edition stehet in Jamesii Catalogo, sie sey Grie-
 chisch; allein es sind nur die Homero centones
 und der Nonnus dabey befindlich. Julii Ros-
 cii Edition ist zu Rom 1588/ 12. gedruckt.
 Hiervon, wie auch von allen alten und neuen
 Centonum scriptoribus will ich weitläufftiger
 handeln, wenn ich den erwähnten Centonem
 Virgilianum selbst heraus geben werde.

(ss) Es stehet solches in den Observationibus
 über den Spartianum p. 46. allwo er sagt / die-
 ser Luxurius habe zu Carthago unter Thrasi-
 mundo der Vandaler König geschrieben. Es
 sind mir einige Epigrammata von diesem Luxu-
 rio in die Hände gerathen, welche ein gelehr-
 ter Mann zu einer Collectione Poetarum am
 Ende aus dem Codice MS. Salmasii beyge-
 schrieben hatte; weil ich nun glaube daß sie
 (das erste ausgenommen / so Salmasius selbst
 am angeführten Orte herausgegeben) noch
 nirgends gedruckt sind, so habe ich gemeint
 einigen Danck bey dem geneigten Leser zu ver-
 dienen / wenn ich ihn hiermit derselben theil-
 hafftig machte.

Epigramma in Diaconum festinantem ad
 prandium cauponis.

*Quo festinus abis, ventre impellente,
 sacerdos?*

ben gehabt/ Colomesius aber Josephi Scaligeri
Observationes über das Pervigilium besessen,
welches Thom. Stanlejus nebst Ausonii Cupi-
dine crucifixo ins Englische übersetzt und zu
Londen 1651. heraus gegeben. Endlich wird

FF 4

die-

*An tibi pro psalmis pocula corde
sedent?*

*Pulpita templorum ne pulpita quere
taberna:*

*Numina quo laudes, non phialas,
referes.*

De eo, qui amicos ad prandium clamabat,
(vocabat,) ut plura exposceret Xenia
Gaudeo, quod me nimis ac frequenter
Ambitu pascis, (convivio excipis) Blu-
merit, superbo.

*Vnde sed pascor & mea sunt per omnes
Sparsa convivas bona, nec volebam
Pasceres quenuquam, peteresque mecum,
Ne tibi quicquam detur unde pascas.*

Hoc tamen si tu vitio teneris,

Me, precor, nunquam jubeas vocari.

Idem de tablista furioso quasi tessleris im-
perante.

*Hic si forte unam tabulam, non arte,
sed errans*

*Viserit, aut aliam non bene dante
manu:*

*Mox instat venas & pallida guttura
rendit, (erat.*

*Plusque furit vincens, quam superatus
Idem*

dieses Capitel mit dem *Corpore omnium veterum Poetarum Latinorum* beschloffen.

Das 2. Capitel handelt also von Fabricii *Collectione Poetarum* (it) *Christianorum*, da der Herr Auctor beyh Prudentio, Dracontio, Alcimo (uu) Avito, Juvenco den er/wie auch den Aratorem, selbst heraus zu geben verspricht, beyh Sedulio, (xx) Venantio Fortunato, (yy)

Idem de Tablita furioso.

*Effundit tabulam, mensam, subsellia,
pyrgum,*

Perditaque harpyacis ara rapit manibus.

Idem de Tablita.

Ludit cum mulis Vatanas, sed ludere nescit,

Et putat imperio currere puncta suo.

Aliud Anonymi.

Adversis punctis doctum se nemo fatetur. (la sagittis.

Vulnera plus crescunt punctis, quam bel-

(tt) Diese rühmt Daunius in Epist. ad Reinel. p. 48. wegen Fabricii Nachlässigkeit und Veränderung dieser Poematum sehr schlecht.

(uu) Daunius muß Sirmondi Edition nicht gesehen haben / als er l. c. den Alcimum genuinum zu restituiren versprochen.

(xx) Den Sedulium besitzt auch der Herr Gottfried Thomasius in MS. wie Meelrührer l. c. p. 132 berichtet. Der Asterius aber/welcher Sedulii Werk emendirt, wird mit Fl. Asturio, welcher in dem angeführten 449. Jahre mit Protogene Consul gewesen, unrecht vermischet. Denn

(yy) u. unter denen von Fabricio ausgelassenen, beyhm Commodiano, Orientio, (zz) Aldhelmo, (a) Matthæo Vindocinensi, der Rhoswita und Güntheri Ligurino unterschiedlicheß auß neue angemercket.

Im dritten Capitel werden die *Scriptores Christiani* (b) der ersten 4. *Seculorum* vorgehommen, da sonderlich von Jrenæo, Arnobio, Lactantio, Rufino, Severo Sulpicio und Orofio

Err 5

fio

Turcius Rufus Asterius ist erst an. 494. mit dem Præsidio Consul gewesen, wie der Herr Fontanus, in seinen *Antiquitatibus Hortæ* L. 2. c. 3. §. 4. angemercket. Die versus nun cupatorii ad Theodosium, davon Fabricius und Cavius so zweiffelhaftig reden, sind nichts anders, als die Zuschrift, welche die Proba Falconia ihrem Centoni vorgesetzt, welches schon längst der Herr Weibom in den *Notis* über diesen *Centonem* erinnert.

(yy) Eine vollständigere und verbesserte Edition hat Josephus Castalio versprochen. *Almelov.* l. c. p. 12.

(zz) Viele Emendationes des Orientii stehen in den *Mem. de Trevoux* Tom. II. p. 112. und 332. wovon der berühmte Poet Joh. Commarius Auctor ist, wie in diesen *Memoires* Tom. IX. p. 381. gesagt wird.

(a) In der Leipziger Rathsb. Bibliothec steht ein MS. hiervon mit diesem Titel: *Aldhelmi Poeta anigmata, versus in laude solis, quaestiones anigmatum rhetoricae artis, epigrammata, ex libro Obidii Nasonis de somno, quod biderat. Idem ejusdem ex libro metamorphoseon Alceon in cerbum, & alia carmina.* Anon.

(b) Weil der Herr Auctor diese nur benläufftig anführet, will ich nichts von denselben beyfüge.

ho etwas vollständiger gehandelt wird. Dem 4. Capitel, das von den *Fragmentis* und *Collectionibus Historicorum* Nachricht giebet / werden die *Fragmenta*, so Riccobonus und Popma, und die *Collectiones Historicorum*, welche bey Raphelengio und von Nic. Blancardo ediret worden, vorizo beygefügt. Das 5. Capitel handelt von allerhand *Monumentis Antiquis*, in welchen sonderlich der Artickel von den *Speciminibus* der alten *Scripturarum*, und denen mit Mabillonio deswegen gewechselte *Streitschriften*, und der von den *Collectoribus* der alten *Inscriptionum* vermehrter erscheinet. Im 6. Capitel gehet der Herr Auctor die *Auctores Latinae Linguae* Dionysii Gothofredi durch, und nimmt dabey Gelegenheit vieles von Festo, (c) Nonio Marcello, (d) denen alten so wohl *Hebräischnischen*

(c) Auf der Leipziger Rath's Bibliothec stehet ein MS. mit folgendem Titel: Pompeji Festi de interpretatione linguæ latinæ; und obgleich selbiges nicht gar zu alt u. unordentlich unter einander geschrieben ist / so sind doch unterschiedliche Dinge darinne, welche man in dem Gedruckten nicht findet. Zu Ende liest man Finis Pompei Festi, quem Pomponius correxit. Anon.

(d) Nonius ist auch mit Festo und Varrone zu Meyland 1500. fol. und zu Paris 1519. fol. gedruckt. Die editionem Sedanensem, an welcher der Herr Auctor so zweiffelt, habe ich selbst gesehen. Sie ist an. 1614. 8. und also eben das Jahr / wie die Parisische heraus kommen. Daß Jos. Scaliger eine editionem hiervon versprochen / hat Almeloveen l. c. p. 51. angemercket.

nischen, als Christlichen (e) Calendern, denen Notis (f) Romanorum, der Gewohnheit der Alten, mit den Fingern zu rechnen (g) und den alten Glossariis hinzu zusetzen. Im 7. Cap. wird bey recensirung der *Grammaticorum Veterum* (h) Putschii weitläufftiger von Charisio, Diomede,

- (e) Ich finde unter denselben dasjenige Calendarium nicht erwehnet / welches der Herr Matth. Friedrich Beck unter dem Titel eines *Martyrologii Ecclesie Germanicae* zu Augsburg 1687. 4. heraus gegeben, und mit einem gelehrten Commentario erläutert hat.
- (f) Daß Lindenborgius die *Scriptores de notis* an. 1504. heraus gegeben habe / ist ein Fehler / der aus der ersten Edition auch in diese andere eingeschlichen; den aber schon der Hr. Möller in den *Hypomnematibus ad Morhofii P. lyh. Litter. pag. 388.* angemercket u. gewiesen / daß sie erst an. 1600. gedruckt sind. Anon.
- (g) Deuen vom Herrn Auctore angeführten kan noch Jo. Aventini *Abacus s. vetustissima veterum Latinorum per digitos manusque numerandi consuetudo* beygesetzt werden.
- (h) Es verdienet auch diejenige rare *Collectio Gramaticorum* angeführet zu werden, welche zu Paris 1516. fol. bey Jod. Badio heraus kommen. Es sind darinnen enthalten: 1) *Diomedis Libri III.* 2) *Q. Rhemnii Palæmonis Ars secunda.* 3) *Aspri junioris Grammatici Ars.* 4) *Ælii Donati editio prior & posterior, it. de barbarismo, vitiis & tropis.* 5) *Servius Honoratus in secundam editionem.* 6) *Sergius Grammaticus.* 7) *Phocas de nomine & verbo, it. de aspiratione.* 8) *Caper de orthographia & Latinitate.* 9) *Agrætius de orthographia & proprietate.* 10) *Probi Grammatici institutio.*

mede, (i) Prisciano, (k) Terentiano Mauro, Mario Plotio (l) und andern geredet. Von den *Rhetoribus antiquis* Franc. Pithoei, die im 8. Cap. vorkommen/ wird fast nicht einer vorbeigelassen, von dem nicht etwas aufs neue erinnert würde. So haben auch das 9. Cap. von den *Legibus u. Ictis antiquis*, das 10. von dem *Codice Theodosiano und Justiniano*, dem *Codice Legum antiquarum Lindenbrogiano* und dem *Corpore Juris Canonici*, und das 11. von *Goelii Scriptoribus rei agrariae* hin und wieder ihre Zusätze. Im 12. Cap. wird von denen *Medicis antiquis*, so wohl die *Henr. Stephanus* von denen *Lateinischen* seinen *Principibus Artis Medicæ* (m) einverleibet, als auch die er vorbeigelassen, gehandelt, und unter den letzten sonderlich von *Trotula*, (n) den *Versen de virtutibus*

her-
tutiones artium, it. Catholica. II) *Corn. Fronto de vocum differentiis*. 12) *Grammaticus alter de punctis & accentibus*. Anon.

(i) Diesen *Diomedem* hat *Scioppius* in seinen *inspectis lectionibus* an vielen Orten aus den *MStis* verbessert/ und mit gelehrten Anmerkungen erläutert. Anon. Es ist derselbe auch zu *Cöln 1533*. 8. heraus kommen.

(k) Die *Baselische Edition* ist 1568, 8. gedruckt.
(l) Diesen *Marium Plotium* hat *Jos. Scaliger* mit andern *Grammaticis* heraus geben wollen. *Almelov. p. 51.*

(m) *Joh. Rodius* hat den *Marcellum Empiricum* oder auch wohl ein ganz *Corpus Medicorum* heraus geben wollen/ wie der Herr *Almelov. p. 46.* angemerket.

(n) Hiervon besitzt der Herr *Gottfried Thomasius* ein *MS.* Siehe *Neelführ. p. 138.*

herbarum, die man unter *Amilii Macri*, (o) und dem *carmine de gemmis*, (p) so man unter *Evacis* Rahmen hat, wie auch der *Schola Salernitana* unterschiedliches aufs neue hinzugefügt. Was der Herr Auctor in der ersten Edition unter dem Titel des andern *Appendicis* von

(o) Von dem *Hortulo Strabi Galli* den *Ranzovius* unter dieses *Macri* Rahmen heraus gegeben / ist ein MS. in der *Leipziger Rath's Bibliothec* mit *lateinischen* und *Deutschen Schollis interlinearibus*, in welchen viele Wörter ins *Deutsche* übersetzt seyn / die denjenigen dienen können, welche sich auf *Untersuchung* der *alten Deutschen Sprache* legen, weil dasselbe schon zu *Caroli M. Zeiten* geschrieben zu seyn scheint. Am Ende ist demselben etwas de *speciebus resinæ, de ventis, ordine ventorum, tonitribus* und *fulminibus* beygefüget. Anon. Von den *Carmine de virt. herbarum* besitzt der Herr *Gottf. Thomasius* ein MS. wie der Herr *Meelführer* berichtet / wovon auch *Reinesius* ein MS. gehabt, dessen *Epistolæ an Daumium* P. 12. 22. 25. verdienen von dieser Schrift gelesen zu werden.

(p) Von *Marbodi ætate* ist der Herr Auctor *Vossio de Poetis* gefolget / der erst gemeynet / es sey *Marbodus* an. 1050. gestorben, aber sich selbst hernach corrigiret de *Hist. Lat. L. 2. c. 44. p. 373. edit. secundæ*, nachdem er den von *Joh. Chenu* in seiner *Chronologia Episcoporum Galliae* beygebrachten *Catalogum* der *Bischöffe* zu *Nennes* zu Gesichte bekommen und darinn gesehen, daß *Marbodus* an. 1123. gestorben; und zwar / im 88. Jahr seines Alters, wie der Herr *Beaugendre* sagt / daher er an. 1035. muß seyn gebohren gewesen. Von seinem *Carmine* ist unterschiedliches in den *Epistolis*

von Curtio Inghiramo, (q) Alfonso Cicarello und Joh. Annio Viterbiensi (r) gesagt/ erscheinet hier im 13. Capitel, denen aber noch Roma-

Reinesio-Daumianis, p. 11. seq. zu finden. Der Herr Auctor hat die beste Edition davon weggelassen/ nemlich in der andern Auflage der Dactylithecæ Gorlæi, der es Jac. Gronovius mit variantibus lectionibus beygefüget und demselben 2. Briefe des Evacis an Neronem vorgesezt, und etliche bis dahin noch nicht gedruckte Verse Marbodi oder eines ungewissen Auctoris zu Ende angehängt. Hiervon hat es auch der Herr Beaugendre denent Opusculis Marbodi zu Paris 1708. fol. einverleibet.

(q) Der Herr Strube führt in seiner Diss. de doctis impostoribus S. 43. an/ daß Inghiramus sich in einem Briefe unter dem Nahmen Spenti Academici Sepulti verantwortet/ dem Allatius an, 1642. eine andere Schrift/ unter dem Nahmen Bennonis Durckundurcki Slavi entgegen gesezt. In Simonii Biblioth. Critique aber finde ich Vol. II. p. 105. daß sich auch Inghiramus in einer weitläufftigen Schrift von 1084. Seiten vertheidiget / die diesen Titel führet: *Discorso di Curzio Inghiramo sopra le opposizioni fatte a l' Antichità Toscana. A Fiorenza 1645.* Dieser ist der erwähnte Italiänische Brief Inghirami welcher zu erst zu Florenz 1641. gedruckt worden/ auch beygefüget.

(r) Die Censura in Berofum ist von Varrerio nicht zu erst in Lateinischer/ sondern in Portugiesischer Sprache geschrieben und seinen Chorographicis Hispaniarum Galliarumque & Italix descriptionibus einverleibet; hernach aber von dem Auctore selbst Lateinisch übersetzt und um ein merkliches vermehret zu

manus de la Higuera, Antonius Lupianus de Zapata, Joh. Tarnajus und Christophorus Butkenius hengesetzt werden, von denen der erste die Chronica unter Dextri, Maximi, Luitprandi, Helenæ und Juliani Toletani Nahmen verfertigt, der andere ein Chronicon dem Hau- berto Hispalensi, der dritte Aulo einem Italiäner im 12. Seculo ein Carmen de adventu Jacobi Apostoli in Hispaniam untergeschoben, und der letzte viel falsche Diplomata gemacht. Endlich

Rom 1565. heraus gegeben worden. Vid. Collect. Libr. rariorum Fasc. I. p. 65. sqq. Anon. Ich begreife mich hiermit auf dasjenige, was ich oben im VII Stück, p. 720. sqq. hiervon gesagt. Sonst ist diese Censura auch bey dem Comeliniis 1599. 8. gedruckt. Varrerii Censura von Catonis fragmentis stehet in Schotti Bibl. Hisp. wie auch von Manethone und Fabio Pictore: ob er aber noch auffer derselben etwas von Catonis fragmenti heraus geben wollen/weiß ich nicht. Es halten auffer diesen auch Annum vor einen Betrüger Becanus in Originibus Antwerpianis, Pererius in Comment. in Danielelem, Job. Mariana in Annal. Hispan. L. I. c. 7. und Joh. Vergaras ein Canonicus zu Toledo in einer Spanischen Schrift wieder Annum, deren Inhalt Melch. Canus in seinen Locis Theologicis L. II. c. 6 erzehlet/und auch seine Gedancken davon hinzusetzt. Der P. Quetif hat ehmahls vorgehabt eine recht vollständige Bibliothecam Dominicanam heraus zugeben und darinnen unter andern auch Annum vertheidigen wollen/dahero ein gewisser Gelehrter (vielleicht Rich. Simon selbst) Gelegenheit genommen ihm die Gewisheit der Betrügeren Annii in einer klei-

lich hat der Herr Auctor auch das Verzeichniß der berühmten(s) Buchdrucker, welches nunmehr das 14 u. letzte Capitel ausmacht/aus Chevillerii Buche de l' origine de l' imprimerie u. des Herrn Struven's Introduction viel vermehrt. Ja auch das Register hat der Herr Auctor nicht ohne neue Zusätze gelassen/ und darinn ein und anders erinnert welches er nicht füglich in das Werck selber bringen können/ wiewohl dasselbe nunmehr etwas bequemer zu gebrauchen ist, weil es in 2. Columnen gespalten/ und vieles daraus in das Buch selbst getragen worden. Es wäre dabey zu wünschen, daß der Herr Auctor bey einer künftigen Auflage ein Register derjenigen beyfügen möchte/welche die Lateinischen Auctores heraus gegeben/ oder etwas über dieselben geschrieben/ wodurch die Verdienste der selben in diesem Stück desto klärer hervor leuchten und auch denen ein guter Dienst geschehen würde, welche die Schriften derselben zusammen zu suchen bemühet sind.

nen Dissert. vorzustellen/ die in der Biblioth. Critique Vol. II. p. 87. zu finden. Sonst haben auch die Rosenkreuzer den Berosum heraus geben wollen: Denn so liest man in Clypeo veritatis Irenæi Agnosti, der 1618. 8. gedruckt ist: „Nach Verfließung weniger Zeit/ so ist der Ausgang nechst folgendes Jahres (nemlich 1619. Anfangs) gen wird/ soltu nicht allein dieses schlechte geringschätzige [nempe argumenta operum MStorum, quæ nondum excusa sunt, Michaelis Pselli græci, ubi hodie vera Cinnabaris inveniatur, neotericorum enim factitium esse quiddam ex sulphure vivo & argento vivo simul iustis, nec ulla ratione substitui posse pro Cinnabari græcorum quæ vires habuerit easdem cum hamanice lapide, & tam rara fuerit etiam ætate Dioscoridis, ut versicoloribus pictorum lineis vix satisfaceret, sondern anderer auch wohl unbekandter Auctorum opera vera & genuina, Berosi Historica, Iacobi Dondi Patavini, Elluchasem Elimitha, Nazaren filii Mesuræ, Abengnefit, & Abulcasis Chirurgicorum Principis medica, senioris Zadith filii Hamuel & Diodori Euchyontis chemica, Apollonii Tyanzii, quem Hierocles Christo conferre aufus fuit, philosophica & magica, Rabbi Abraham Zacuti, Alcahirii & Abraham Avenaris ludæi astrologica, als des Abdnigs Calamonis Bücher nebst unzähligen Stücken haben/ welche bishero jederman vermeynt/ daß sie nimmer in rerum natura seyn. Doch diese u. viele andere Verräthungen sind denen Gelehrten in Wasser worden.